Baustein: Verdichtung durch Wirkung

Innerhalb dieses Modells entsteht Realität nicht allein durch die Ausdehnung möglicher Lesungen, sondern gleichzeitig durch die Verdichtung ihrer Wirkungen.

Jede Lesung ist individuell.

Jeder Beobachter nimmt einen begrenzten Anteil des Gesamtzusammenhangs wahr.

Mit zunehmender Differenzierung entstehen immer mehr Perspektiven, Erfahrungen, Deutungen und Beschreibungen.

Die Individualität der Lesung dehnt sich aus.

Gleichzeitig bleiben diese Lesungen nicht folgenlos.

Jede Wahrnehmung beeinflusst Entscheidungen.

Jede Entscheidung beeinflusst Beziehungen.

Jede Beziehung beeinflusst weitere Entwicklungen.

Dadurch entstehen fortlaufende Kopplungen zwischen den individuellen Lesungen.

Die Wirkung dieser Kopplungen verdichtet sich systemisch.

Diese Verdichtung ist nicht zwangsläufig geplant oder zentral gesteuert.

Sie entsteht als Folge der gegenseitigen Bezugnahme.

Je größer die Vielfalt der Lesungen wird, desto größer wird auch die Komplexität ihrer Wechselwirkungen.

Die Ausdehnung der individuellen Perspektiven und die Verdichtung ihrer Wirkungen bilden daher keinen Widerspruch.

Sie sind zwei komplementäre Bewegungen desselben Prozesses.

Die Lesung differenziert.

Die Wirkung integriert.

Die Lesung erzeugt Vielfalt.

Die Wirkung erzeugt Zusammenhang.

Innerhalb dieser Dynamik entsteht Realität als fortlaufender Prozess zwischen individueller Differenzierung und systemischer Verdichtung.

Der Zusammenhang wird dabei nicht durch Gleichheit erzeugt.

Er entsteht durch die Wirksamkeit der Unterschiede.

Jede Perspektive erweitert die Möglichkeiten der Lesung.

Jede Wirkung erweitert die Tiefe der Kopplung.

So wächst die Realität gleichzeitig in ihrer Vielfalt und in ihrem Zusammenhang.

Grundsatz

Die Individualität der Lesung dehnt die Möglichkeiten der Realität aus.

Die Verdichtung ihrer Wirkungen formt den Zusammenhang, innerhalb dessen diese Realität erfahrbar wird.